

Erscheint jeden Samstag.



Redaktion und Administration:
Budapest VI, Theresienring 35

Nr. 24.

Abonnement monatlich
samt „Neues Politisches Volksblatt“ 95 fr.

Abgeführt.

Modern.



Herr: Riechen Sie nur einmal an dieser Zigarre! Ist sie nicht ausgezeichnet?
Stutzer: Pub, riecht wie versenkte Schweineborsten.
Herr: Sollte ich vielleicht Ihrem Barte zu nahe gekommen sein?



Sie: Papa ist wegen unserer Zukunft sehr besorgt.
Er: Was sagt er denn?
Sie: Er fürchtet, ich würde nicht im Stande sein, Dich zu ernähren.



Ein Mädchen so hold, so lieblich und fein
Berückte mir einstens den Sinn;
Wie eine Elfe im Mondenschein,
So schwebte sie zierlich dahin.
Es war auf dem Balle der Burschenschaft
(O Jugend, wie bist Du so schön.)
Ich habe so lieblich und sylphenhaft
Bisher keine andere geseh'n.
Ich sprach mit ihr und seliges Glück
Mein armes Herze mir schwoll.

Sie schaute mich an mit flammendem Blick,
So räthsel- und seelenvoll.
Du süßes Geschöpf, wie hatt' ich Dich lieb
Wie jagst Du so mächtig mich an.
Unwiderstehlich die Leidenschaft trieb
Mich ganz in der Göttlichen Bann.
Und als ich später allein sie fand
Im lauschigen Nebenraum,
Das schöne Haupt geküßt in die Hand,
Verloren in wonnigem Traum,

Schlich leise ich mich von hinten hinzu,
Weil Ichier von Simmen ich war,
Und drückte zu seligem Kusse im Bu,
Den Mund auf ihr dunkeltes Haar.
Da hat sich, erglühend, blühschnell gewandt,
Die Perle des zarten Geschlechts,
Und gab mir mit ihrer liebrenden Hand,
Pflui Teufel — eins links und eins rechts!

Franz Mahler.

Sehr bescheiden.

Zu den Anbetern der schönen Sängerin Elly gehörte auch der ebenso reiche, wie aufdringliche und blasirte Kaufmann X. — ein Gigerl comme il faut. Trotz einer Menge kleinerer Aufmerksamkeiten, mit denen er Elly schon förmlich überschüttet hatte, vermochte er noch nicht auch nur den kleinsten Beweis ihrer Zuneigung zu erlangen. Im Gegentheil — die Huldigungen des X. wurden der schönen Elly, die eine ziemliche Anzahl ganz anderer Verehrer tagtäglich um sich hatte, sogar sehr lästig und wich sie X. immer mehr und mehr aus. Da probirte es der verschmähte Liebhaber mit Etwas, das das Herz seiner schönen Spröden erobern mußte: er ließ nämlich aus Paris zwei prachtvolle, äußerst kostbare Roben kommen und übersandte Elly dieselben mit einem Schreiben, sie möge diejenige Robe als kleine Dedikation hinnehmen, welche ihr am besten gefiele — er wolle sich heute Abend persönlich bei ihr ein-



finden, um aus ihrem Munde den Ausfall der Wahl zu vernehmen. Jetzt hatte sich X. gewiß Zutritt bei der schönen Nachtigall verschafft, denn für so thöricht hielt er Elly nicht, daß sie die beiden Prachtstücke einfach zurückschickte! Der Abend brach an und schon begann X. allüberall, wo es nöthig war, sich zu verschönern, sein liebe-glühendes Herz voll banger, süßer Erwartung war dem Zerspringen nahe, schon legte er die letzte Hand an seine umständliche Toilette, da klopfte es ungesümm an seiner Thüre und Dienstmann Nr. 1 brachte ihm folgendes Billet von seiner Angebeteten: „Die zwei übersandten, prächtigen Roben gefallen mir gleich gut, ich werde deshalb beide behalten und brauchen Sie sich daher nicht zu mir bemühen!“

S. Rothenfels.





„Ist es denn wahr, Herr Wampfe, daß Sie Ihre Frau nach China in die Sommerfrische geschickt haben?“

„Na, gewiß, und die Schwiegermutter mit dazu.“

„Und wie lange gedenken die Damen dort zu bleiben?“

„Ja, wissen Sie, das war ein kurzes Vergnügen. Der Kaiser von China schickte mir beide sofort mit einem sehr huldvollen Schreiben retour, worin er mir mittheilte, er hätte den doppelten Drachen selbst zum Ueberfluß.“

Schmeicheltast.



Comptoirist (am Telephon): Herr Chef, da ruft uns einer per Ganner, Schwindler und Haderlump an. Wahrscheinlich will er — Sie persönlich sprechen.



„Keinen Pfifferling gebe ich mehr für mein Leben! Wenn ich nur so viel Geld hätte, um mir einen Strick — — — Halt! ein Wink des Schicksals!“



Oh weh!



Zu Hilfe! Zu Hilfe!“



188 Vergebliche Mühe.

Hausfrau: Juh, heute Morgen sah ich, wie der Milchmann Sie küßte, das darf nicht mehr vorkommen. In Zukunft werde ich selbst die Milch an der Thüre entgegennehmen.

Köchin: Ach, da brauchen sich Madame nicht zu bemühen; er hat mir geschworen, keine Andere als mich zu küssen.



Weitab vom Heim, dem sie entwich,
Erholt die matte Hausfrau sich.
Schon bräunt sich frisch die zarte Wange,
Befreit von allem Wirthschaftszwange.
Wird ihr das Herz so froh und weit!
Sie lebt nur der Bequemlichkeit
Und — wechselt fünf Mal Tags das Kleid.



Gefränktes Ehrgefühl.

„Daß Ihre Frau vor einigen Tagen gestorben ist und Sie sieben kleine Kinder zu ernähren haben, scheint mir etwas unglaublich.“

„Aber verehrte Frau, was denken Sie denn von mir? Ich erzähle die Geschichte schon seit zwei Jahren und es hat noch Keiner daran gezweifelt.“

Kindlich.

Der kleine Hans hat ein Sparbüchse in Form eines Schildrhauses bekommen. Als er mit seiner Mama zum ersten Mal am Schloß vorbeigeht, an dem eine Schildwache steht, ruft er aus: „Sieh' mal Mama, die große Sparbüchse!“



„21 Knoten in der Stunde.“

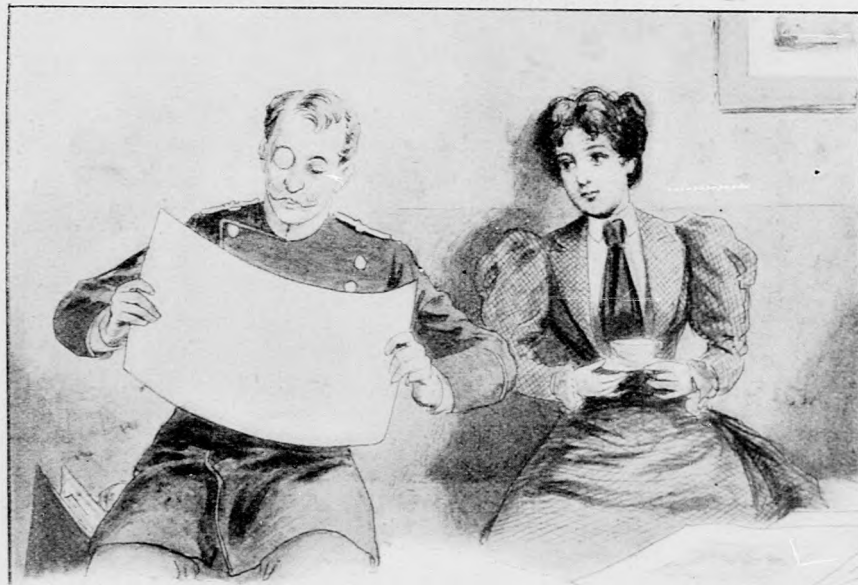
Haushälterin: Ich kann Ihnen kein Taschentuch geben, Herr Professor, wenn Sie keine neuen anschaffen!

Professor: Wär' nicht übel, ich besitze doch 6 Duzend!

Haushälterin: Ja, da d'rinn liegen sie alle, aber alle voller Knoten, die Sie verboten haben aufzumachen!



Auch ein Kunstkenner.

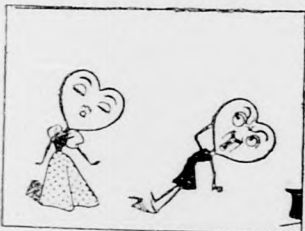
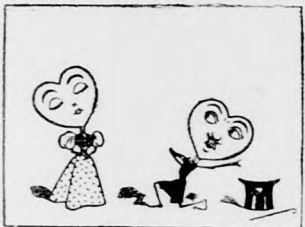
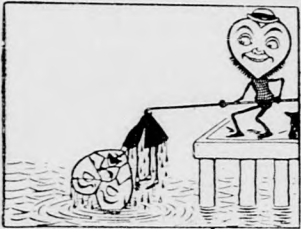
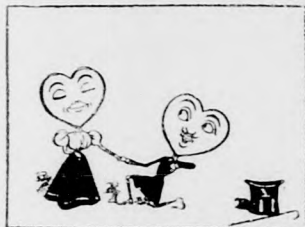
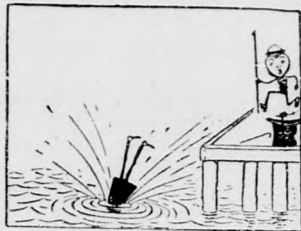
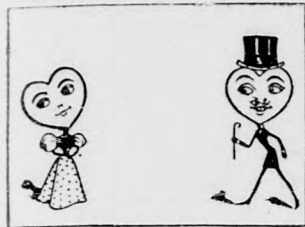


Fräulein beim Durchsehen von Stichen: Lieben Sie Alma Tadema, Herr Lieutenant?

Lieutenant: Tadema?
Alma Tadema? Liebe allerdings mehrere Alma's, weiß aber wahrhaftig nicht, ob eine geborene Tadema darunter ist.



Das gebrochene Herz
oder:
Die Zeit heilt alle Wunden.



Ein wirksamer „Abgang“.



„Tante, warst Du auch einmal jung?“
„Ob ich's war? Aber Kindchen ich bin's ja noch!“



Hallucination.



Nachtwächter (zu einem im Straßengraben liegenden Studenten): Stehen Sie doch auf!
Student: Wie kommen Sie denn in mein Zimmer herein? Augenblicklich machen Sie, daß Sie hinaus kommen!





Onkel (der bei seinem Nefen, einem Studenten, auf Besuch ist):
 Komm, Fritz, jetzt gehen wir zu Deinen Gläubigern — ich werde Deine
 Schulden zahlen!
 Nefte: Wäre es nicht besser, lieber Onkel, wenn wir einen Wagen
 nähmen? Du könntest sonst zu müde werden!



Gast: Pfui Teufel, Herr Wirth, Ihre Maccaroni
 schmecken ja nach Seife!
 Wirth: Donnerwetter, da haben gewiß die
 verdammten Jungens wieder erst Seifenblasen damit
 gemacht.

Der einzige Augenblick.

(Bild nebenstehend.)

„Heute will ich mich zu
 Pferde photographiren
 lassen.“

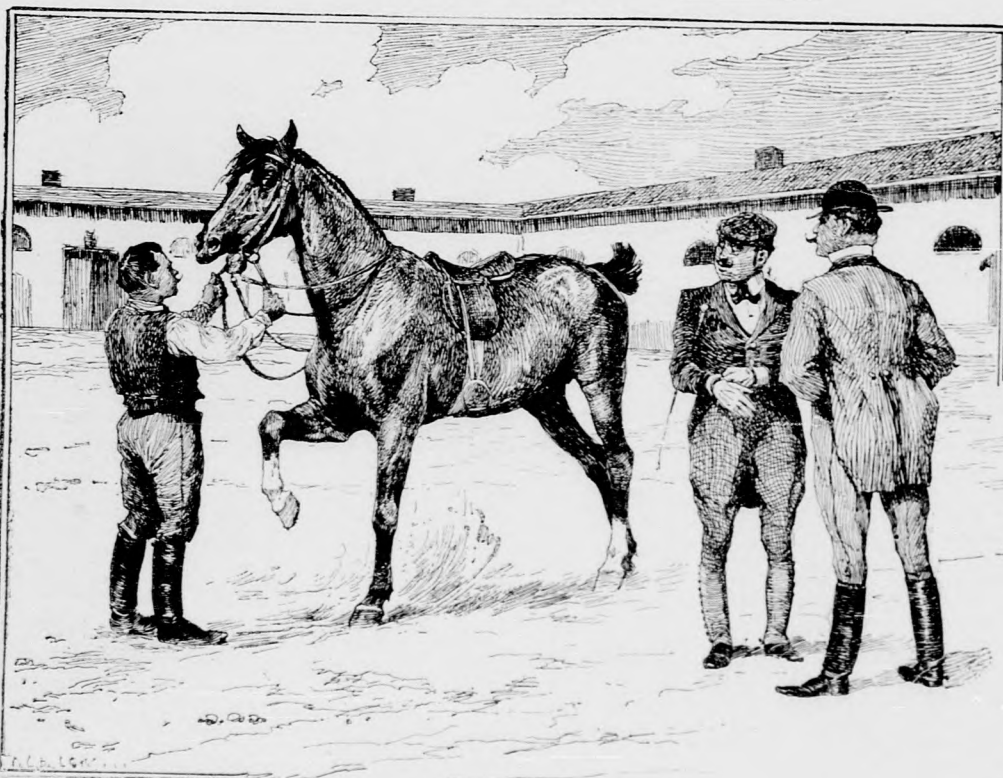
„So! Das wird aber
 wohl nur mit Moment-
 aufnahme gehen.“



Ihr Mißfallen.

Hauslehrer (zum Badknecht):
 Fräulein Hilda, in Ihrem Auf-
 satze über die schlechten Eigen-
 schaften des Menschen haben
 Sie den Stolz zuerst genannt.
 Nennen Sie mir nun die Art
 des Stolzes, welche Ihnen am
 meisten mißfällt!

Hilda: Der Hagestolz!





Der kleine Kesse (nachdem der Eisenbahnzug einen Tunnel passiert hat): Hast Du es nicht gemerkt, Tante, wie ich Dich eben geküßt habe?
Tante (gedehnt): Soooo? Du warst es?

Galgenhumor.



Raubmörder (der auf dem Wege zur Hinrichtung seinem Verteidiger begegnete): Sie sind mir ein schöner Payer! Jetzt können Sie lange warten, bis ich Sie wieder nehm'!

Stoßseufzer einer alten Jungfer.

Mein erster Schatz, der ließ mich sitzen,
Der zweite hat mich gehen lassen,
Der dritte aber ließ mich fahren;
Der vierte hat mich stehen lassen.

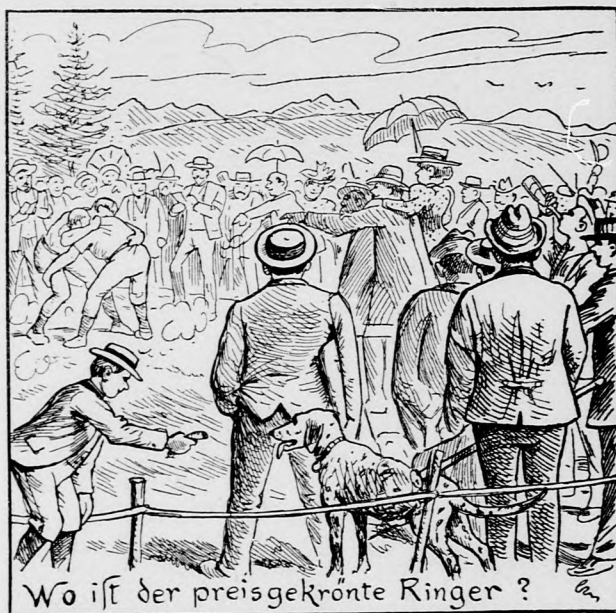
Der fünfte, der genoss die Liebe
Bei mir in langen, süßen Zügen,
Doch als er sie genug genossen,
Da ließ er schließlich mich — links liegen.

Ich mag nun nicht mehr steh'n, noch gehen,
Auch mag ich nicht mehr länger sitzen,
Ich mag nicht fahren mehr noch liegen,
Denn alles dies kann mir nichts nützen.

Jedoch was soll ich Aermste thun,
Um meinen Kummer zu verdrängen?
Das ein'ge, was mir übrig bleibt,
Scheint mir, — mich nunmehr aufzuhängen.

G. Brendel.

Verir-Bild.



Wo ist der preisgekrönte Ringer?

Jur-Bild.

Man glaubt hier eine fejsche Radlerin vor sich zu haben.



Allein man täuscht sich, die Schöne ist lediglich ein — —



Dienstmädchen, das das Baby seiner Herrschaft spazieren fährt.

— * —
Auf der chirurgischen Station.



Professor (auf die Brust eines zu rührenden Mediziners deutend): Wo komme ich hin, Herr Kandidat, wenn ich da hineinsteche?

Kandidat: In's Zuchthaus, Herr Professor!

← Erpressung. →



Der kleine Michel: Gleich schenkt Du mir einen Ballon, sonst werd' ich Antifemit!

Gute Gesellschaft.



Birthin: Hei, da schau', wie unser Nag dem Zimmerherrn schmeichelt!

Tochter: Sie wittert halt seinen Kater . . .!